

Bedeutsame Schmetterlingsfunde in der Steiermark und auf dem Balkan (Insecta, Lepidoptera)

Von Heinz HABELER

Angenommen am 17. April 1997

Summary: Significant discoveries of butterflies and moths in Styria and on the Balkans. – The finding-data for 39 species are recorded. Some of them are first evidences: One species, *Caloptilia acerivorella* KUZN., is new for Europe, one species, *Mirificarma aflavella* AMS., is new for the European continent. *Apraoerema polychromella* (RBL.) from Styria is new for Austria. Nine another species are new for Styria: *Acrocerpos imperialella* (Z.), *Spuleria flavicaput* (HW.), *Oegoconia deauratella* (H.S.), *Fulvoclysia nerminae* Kocak, *Bactra robustana* (CHRIST.), *Eucosma monstrotana* (RBL.), *Eucosma albidulana* (H.S.), *Sciota fumella* (EV.) und *Phlyctaenia perlucidalis* (HB.). *Acleris lacordairana* (DUP.) is new for Croatia and Greece, *Eublemma himmighoffeni* (MILL.) new for Greece.

Zusammenfassung: Es werden Funddaten von 39 Arten wiedergegeben. Darunter sind etliche Neufunde: Eine Art, *Caloptilia acerivorella* KUZN., ist neu für Europa; eine Art, *Mirificarma aflavella* AMS., ist neu für das europäische Festland. *Apraoerema polychromella* (RBL.) aus der Steiermark ist neu für Österreich. Neun weitere Arten sind für die Steiermark neu: *Acrocerpos imperialella* (Z.), *Spuleria flavicaput* (HW.), *Oegoconia deauratella* (H.S.), *Fulvoclysia nerminae* KOCAK, *Bactra robustana* (CHRIST.), *Eucosma monstrotana* (RBL.), *Eucosma albidulana* (H.S.), *Sciota fumella* (EV.) und *Phlyctaenia perlucidalis* (HB.). *Acleris lacordairana* (DUP.) ist neu für Kroatien und Griechenland, *Eublemma himmighoffeni* (MILL.) neu für Griechenland.

Einleitung

Die Steiermark gilt hinsichtlich der Schmetterlinge als gut erforscht. Tatsächlich bestehen aber noch große geografische und systematische Lücken, wie die wiederholten Erstfunde für das Land beweisen. Mittlerweile wurden alle auswertbaren Funddaten von meinen Aufenthalten auf der Adria-Insel Krk in das Lepidat-Datenbanksystem eingegeben. Der aktuelle Stand: 1208 determinierte Arten mit 17.610 Daten aus etwa 114.000 registrierten Exemplaren. Damit ist Krk die mit Abstand am besten erforschte Insel der gesamten Adria, wenngleich noch nicht viel mehr als etwa 10% der Ökonischen der Insel untersucht werden konnten. Unter den rund 200 wegen ihrer schweren Bestimmbarkeit noch nicht determinierten Arten könnten sich Überraschungen verbergen.

1. Material und Methodik

Der überwiegende Teil der Funddaten stammt von nachtaktiven Schmetterlingen, die mit Hilfe von Leuchtgeräten angelockt worden sind. Bei den Geräten handelt es sich um Leichtmetallstative mit einer Schirmkonstruktion, in deren Inneren blauaktinische Leuchtstoffröhren von einer Akku-Elektronik-Kombination gespeist werden, welche ein rundum vom Schirm herabhängendes Polyestertuch zum Fluoreszieren anregen. Die angeflogenen Tiere wurden, soweit dies seriös möglich war, gleich an Ort und Stelle bestimmt und dann wieder freigelassen. Die Funddaten gelangten sodann in das Lepidat-System (einem starken Datenbanksystem für Schmetterlinge der Regionen Europas), welches eine Vielzahl von ökologischen, faunistischen und statistischen Auswertungen

erlaubt. Funde und Beobachtungen ohne Nennung eines Sammlers stammen vom Verfasser. Zum Zustand der Tiere: mit „frisch“ werden Schmetterlinge bezeichnet, deren Erhaltungszustand (vollständige Saumfransen, keine Flügelverletzungen, keine Schürfspuren am Schuppenbelag) so gut ist, daß sie entweder am Beobachtungstag oder unmittelbar davor geschlüpft sein müssen.

Die Abkürzung „TLMF“ bedeutet: Tiroler Landeskundliches Museum Ferdinandeum.

2. Funde aus der Steiermark

Nematopogon magna (Z.); Adelidae

Kaisertal bei Mautern, 3.6.1978, 2 Stück, 5.6.1982, 1 Stück, Huemer det. Von dieser Art gibt es wenig konkrete Fundmeldungen, da sie früher für eine Form der *Nematopogon pilella* (DEN. & SCHIFF.) gehalten wurde. In HUEMER & TARMANN 1993: 22 aus Kärnten und der Steiermark bereits verzeichnet.

Acrocerpos imperialella (Z.); Gracillariidae

Kalsdorf, Murauen, 12.5.1993, 2.6.1993 Habeler leg., 1.6.1994, 1 frisches Tier Kuzmits leg., sämtliche Huemer det. Neu für die Steiermark!

Spuleria flavicaput (Hw.); Elachistidae

Wildon, 15.5.1987, Huemer det. Die Angabe in KLIMESCH 1961: 717 mit „Schießlhaus“ (am Hochschwab in 2153 m) ist völlig unwahrscheinlich, da es keine Hochgebirgsart ist. Nach HUEMER & TARMANN 1993 in Österreich von Nordtirol, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien bekannt; nunmehr erste gesicherte Meldung aus der Steiermark.

Elachista monosemiella (RöSSL.); Elachistidae

Eine Sammlungsrevision meiner Bestände hat für diese bei HABELER 1994 für die Steiermark erstmals genannte Art eine Reihe weiterer Funde gebracht: Mellach, 8.8.1988; Glauningwald zwischen Mureck und St. Peter am Ottersbach, 4.7.1986; Diepersdorf östlich Mureck, 9.5.1981, 25.5.1981, 17.5.1982. Sämtliche Huemer det.

Denisia nubilosella (H.S.); Oecophoridae

Vordernberger Zinken in den Eisenerzer Alpen 1800 m, 7.6.1993, Huemer det. Der zweite Nachweis für die Steiermark, nach KLIMESCH 1961: 679 eine boreoalpine Art.

Oegoconia deauratella (H.S.); Symmocidae

Graz, Rembrandtgasse 4 am 6.7.1986, 1 Stück Rath leg., Huemer det. Das Tier fand sich im Nachlaß unseres verstorbenen Freundes Kurt Rath. Nach HUEMER & TARMANN 1993: 49 ist diese im Süden Europas verbreitete Art innerhalb Österreichs noch bekannt aus Oberösterreich, Niederösterreich und dem Burgenland. Neu für die Steiermark! Ein Vorbehalt muß angebracht werden: nach telefonischer Mitteilung von Dr. Huemer ist der Oegoconiinae-Komplex dringend revisionsbedürftig, wahrscheinlich gibt es unter österreichischem Material noch unerkannte Arten.

***Aproaerema polychromella* (RBL.); Gelechiidae**

Schloßallee ober dem Dorf Gleichenberg, 24.3.1977, Huemer det. Das auf einer von Gebüsch gesäumten Lichtung an der Stelle der heutigen sterilen Golfanlage gefundene Tier wurde zwar schon damals richtig bestimmt, aber offenbar aus Zweifel beiseite gesteckt (und dann vergessen), da der Name „*polychromella*“ aus Österreich unbekannt war. Neu für Österreich! In Europa bei KARSHOLT & RAZOWSKI 1996 verzeichnet für England, Spanien, Portugal, Sizilien, Malta, Italien und das alte Jugoslawien.

***Homaloxestis briantiella* (TUR.); Lecithoceridae**

Waldteiche bei Kirchberg an der Raab, 16.8.1993, 1 Stück. In HUEMER & TARMANN 1993: 50 ist für Österreich nur die Steiermark und Niederösterreich verzeichnet, wobei mir die Funddaten des dort genannten Bezugsstückes aus der Steiermark unbekannt sind. Es dürfte eine wärmeliebende Art sein. In PROHASKA & HOFFMANN 1924: 195 findet sich die Meldung: „Hum bei Tüffer am 16.8. ...“, was sich auf das heutige Lasko in Slowenien bezieht.

***Fulvocyhia nerminae* KOČAK (*fulvana* (F.V.R.)); Tortricidae**

Kreuzberg (Windische Büheln in der SW-Steiermark), Südrand des Mittelteiles des Naturschutzgebietes Schipfer-Wiese, 13.6.1980, 12.7.1984 Habeler leg.; Wiese ober Einöd im Sausal, 2.6.1984, 28.5.1987, Fauster leg. Neu für die Steiermark!

Bei dieser Art wird, wie bei vielen anderen, besonders deutlich, wie subjektiv die Nomenklatur aufgebaut ist: Bei RAZOWSKI 1970 in den groß angelegten Microlepidoptera Palaearctica waren die Cochylidae (mit der *F. fulvana*) eine eigene, gut abgegrenzte Familie. Und nun gehören diese Tiere (z.B. bei HUEMER & TARMANN 1993 oder KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) zu den Tortriciden und sind nicht einmal durch eine Unterfamilie abgegrenzt!

***Acleris lorquiniana* (DUP.); Tortricidae**

Gmoos bei Hartberg, 3.4.1997, 1 stark abgeflogenes Tier, Fauster leg. An gleicher Stelle 1989 von Dirk HAMBORG (\$) erstmals für die Steiermark nachgewiesen (Belegexemplare in meiner Sammlung), ist dies der erste Nachweis eines überwinterten Tieres im Land.

***Cnephasia alticolana* (H.S.); Tortricidae**

Lafnitzwiesen bei Unterrohr, 24.5.1995, 3 Stück. Es ist dies der zweite Nachweis aus den Niederungen der Grazer Bucht. Diese Art ist montan verbreitet und findet auf den Lafnitzwiesen mit der extremen nächtlichen Abkühlung selbst in nur 318 m ü.NN. offenbar noch ausreichende Bedingungen.

***Bactra robustana* (CHRIST.); Tortricidae**

Pürgschachenmoor, 10.8.1996, 1 Exemplar; Schloßallee ober dem Dorf Gleichenberg, 11.6.1982, 1 Exemplar. Nach HUEMER & TARMANN 1993 innerhalb von Österreich bisher nur von Niederösterreich und dem Burgenland bekannt. Neu für die Steiermark!

Der Schloßallee-Fundplatz, von dem zahlreiche Neufunde für die Steiermark stammen, der ein einzigartiges Nebeneinander von Laubwiese, Gebüschrändern, Hangstufen-Eichenwald und einem kleinen Teich samt Teichrandvegetation bot, wurde schon vor Jahren zu einer Golfanlage und somit für sensible Schmetterlingsarten unbewohnbar gemacht.

***Phiaris olivana* (TR.); Tortricidae**

Lafnitzwiesen östlich Unterrohr, 30.6.1995, 1 Stück. Ich kenne keinen weiteren Fund aus dem Bereich der östlichen Grazer Bucht, sie ist als Moor- und Sumpfwiesenbewohner in der Obersteiermark stellenweise jedoch recht zahlreich zu finden. Eine Erklärung für derartige Funde auf den Lafnitzwiesen südlich des Bergrandes liefert der extrem kontinentale Temperaturgang mit sehr tiefen Nachttemperaturen. Die nächstgelegenen, aber seit mehr als 70 Jahren nicht mehr bestätigten Fundstellen nach PROHASKA & HOFFMANN 1924: 92 sind Glashütten im Koralmgebiet, Premstätten und das Lineck bei Graz sowie das Wechselgebiet.

***Eucosma monstratana* (RBL.); Tortricidae**

Kainischmoor, Umgebung Bad Mitterndorf, Obersteiermark, 28.7.1990, 1 Exemplar. Neu für die Steiermark! Diese Art ist nach HUEMER & TARMANN 1993 innerhalb Österreichs auch von Vorarlberg und Nordtirol bekannt.

***Eucosma albidulana* (H.S.); Tortricidae**

Bad Gleichenberg, 25.6.1994, Erlebach leg., Huemer det. Neu für die Steiermark! Innerhalb Österreichs nach HUEMER & TARMANN 1993 von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland bekannt.

***Cydia servillana* (DUP.); Tortricidae**

Lafnitzwiesen östlich Unterrohr, 28.5.1996 1 Exemplar. Für diese Art gibt es offenbar nur zwei sehr alte Angaben aus der Steiermark: Plabutsch und Rein (KLIMESCH 1961: 608).

***Sciota fumella* (EV.); Pyralidae**

Lafnitzwiesen östlich Unterrohr, 5.7.1996, 1 Stück. Neu für die Steiermark! Diese Art wurde am 30.6.1990 bei Rechnitz im Burgenland erstmals für Österreich registriert (HUEMER, DEUTSCH, HABELER & LICHTENBERGER 1992).

***Phlyctaenia perlucidalis* (HB.); Crambidae**

Lafnitzwiesen östlich Unterrohr, 21.8.1997, 1 Stück. Neu für die Steiermark! Nach HUEMER & TARMANN 1993: 93 aus Vorarlberg, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und dem Burgenland bekannt. Offensichtlich eine Feuchtgebietsart.

***Udea rhododendronalis* (DUP.); Crambidae**

Gipfelaufbau des Hochrettelsteins in den Donnersbacher Tauern 2100–2220 m, am 5.8.1995 ca. 100 frische Exemplare. Trotz zahlreicher Begehungen in den steirischen

Bergen ist dies das bisher einzige mir selbst bekannte Vorkommen in der Steiermark. In KLIMESCH 1961: 531 sind drei weitere, allerdings schon länger zurückliegende Meldungen verzeichnet: Höchststein-Filzsee, Seckauer Alpen und Zeiritzkampel. Die Art ist in den Südalpen weiter verbreitet.

Hypodryas intermedia wolfensbergeri (FREY); Nymphalidae

In der Umgebung von Bad Mitterndorf in der Obersteiermark an zwei Stellen am 16.7.1995 und am 20.7.1995 einige abgeflogene Exemplare. In HUEMER & TARMANN 1993: 101 ist diese Art aus der Steiermark zwar schon verzeichnet, aber die Quelle erscheint nicht ganz zweifelsfrei. Bei den in HOFFMANN & KLOS 1914: 231 genannten „*wolfensbergeri* (FREY)“ aus Gleisdorf handelt es sich mit Sicherheit um Formen der *Hypodryas maturna* (L.), da *H. intermedia wolfensbergeri* (FREY) eine sehr ähnliche hochmontan-subalpine Art ist, die zu Zeiten von HOFFMANN & KLOS noch als Form der *H. maturna* (L.) galt. Auf einer historischen Postkarte (in meinem Archiv) an Dr. Mack meldet ein Ing. Brunner Männchen und Weibchen von „*Melitaea maturna*“ am 27.7.1957 vom Weg zur Südwandhütte unter dem Dachstein, aus 1800 m. In MACK 1985: 41 fehlt jedoch jeder Hinweis auf diese Mitteilung. In dieser Höhe ist *Hypodryas* (früher *Melitaea*) *maturna* (L.) mit hoher Sicherheit auszuschließen, da die Art die Obergrenze der Verbreitung bei 1000 m findet (HIGGINS & RILEY 1978).

Triplosa sabaudiata (DUP.); Geometridae

Tauplitzalm-Straße vor der Kehre 5, 1380 m, 22.4.1996, 1 überwintertes Exemplar. Es lagen noch gut 30% der Fläche unter Schneeresten. Nach dem in HOFFMANN & KLOS 1917: 105 verzeichneten damals einzigen Fund bei Gröbming und den bei MACK 1985: 349 hinzugekommenen Funden von Raupen nach Fraßspuren im Losergebiet und bei der Bräuningalm (nordöstliches Losergebiet, Umgebung Bad Aussee) ist dies zeitlich der nächstfolgende Nachweis aus der Steiermark.

Eupithecia immundata (LIEN. & Z.); Geometridae

Moosalm-Niedertörl ca. 1400 m in den Eisenerzer Alpen am 7.7.1991. Eine in der Steiermark wenig beobachtete Art, in MACK 1985: 352 stehen nur fünf schon mehr als fünf Jahrzehnte zurück liegende Funde.

Hypoxystis pluviaris (F.) (*adpersaria* (Hb.)); Geometridae

Dieser Spanner hat eine eigenartige Habitat-Präferenz: einerseits lebt er auf montanen, aufgelichteten Hängen, andererseits in tiefgelegenen Feuchtgebieten! In der Steiermark in neuerer Zeit nur von drei Stellen nachgewiesen: Mariazeller Bürgeralpe 1180 m, 6.6.1954, Bergbauernalm bei Palfau 1010 m, 18.5.1993, 8 Exemplare und Lafnitzwiesen östlich Unterrohr, hier bisher nur in der zweiten Generation nachgewiesen: 26.7.1994, 8.7.1995 und 14.7.1996. Die erste Generation fliegt schon im April, zu welcher Zeit ich erst eine Exkursion durchführte. Die zunächst benachbarten Populationen leben auf einer luftfeuchten Mähwiese hinter dem Galgenhügel bei Rechnitz und im Sumpfbereich bei Bukovnica in NE-Slowenien.

***Ptilophora plumigera* (DEN. & SCHIFF.); Notodontidae**

In Bad Mitterndorf in der Obersteiermark wurde ein frisches Männchen von *Ptilophora plumigera* (DEN.& SCHIFF.) am 21.4.1996 am Leuchtgerät registriert. Nach DE FREINA & WITT 1987: 270 ist bereits bekannt, daß dieser normalerweise im November – Dezember fliegende Zahns Spinner bei zu früh und vor allem durchlaufend einsetzenden Nachtfrösten erst nach dem Ende des Winters erscheint. Der Winter 1995/1996 war tatsächlich durch früh und dann nahezu unterbrechungslos bis Ende März andauernden Nachtfrost gekennzeichnet. Für mich war es in den seit 40 Jahren praktizierten Nachtbeobachtungen die erste derartige Feststellung.

***Nudaria mundana* (L.); Arctiidae**

Hörfeld südlich von Neumarkt im Grenzgebiet zu Kärnten, 23.7.1995, Hamburg leg. Das Belegstück befindet sich in meiner Sammlung. Eine ausgesprochen lokale Feuchtgebietsart, von der in MACK 1985: 86 zwar 12 Nachweise für die Steiermark verzeichnet sind, allesamt aber älter als vier Jahrzehnte, teils von vor 1900 stammend.

***Macrochilo cribrumalis* (Hb.); Noctuidae**

Lafnitzwiesen östlich Unterrohr, 7.7.1996, 1 Stück. Es ist der zweite mir in der Steiermark bekannte Fundort für diese außerordentlich gefährdete, stenoeke Feuchtwiesenart. In MACK 1985: 310 ist für den gesamten Nordostalpenraum nur ein einziger Fund, und zwar aus der Kritzendorfer Au in Niederösterreich, verzeichnet.

***Proxenus lepigone* (MÖSCHL.); Noctuidae**

Lafnitzwiese östlich Unterrohr, 10.8.1994, 1 frisches Tier. Ebenfalls eine sehr lokale Feuchtgebietsart, die nach MACK 1985: 280 nur mit zwei Meldungen aus dem Neusiedlerseegebiet für den gesamten Nordostalpenraum bekannt wurde. Aus der Steiermark noch von feuchten Gräben bei Riegersburg, St. Anna am Aigen und bei Spielfeld nachgewiesen.

***Archanara neurica* (Hb.); Noctuidae**

Lafnitzwiesen östlich Unterrohr, 7.7.1996, 1 Stück. Vierter Fundort in der Steiermark für diese stark gefährdete stenoeke Teichrand- und Feuchtwiesenart.

***Crassagrotis crassa* (Hb.); Noctuidae**

Herberstein, Oststeiermark, Hamburg leg., mündliche Mitteilung; zweiter Nachweis für die Steiermark. Leider hat Dirk HAMBORG, der auf so tragische Weise aus dem Leben schied, wenig publiziert. Vielleicht gelingt es in den nächsten Jahren, etwas von seinen hochinteressanten Funden aus dem Nachlaß zusammenzustellen. Seine Noctuidensammlung gelangte 1996 an das Naturhistorische Museum in Wien. – Den ersten Nachweis für diese mediterrane Art in der Steiermark fand TARMANN in der Sammlung des TLMF: „Styria, Umg. Graz, 4.VIII.31 Kokoschinegg“. Den steirischen Sammlern offensichtlich unbekannt, war Kokoschinegg Bundesbahnbeamter, der zeitweise in Graz wohnte und seine Tiere erstklassig präparierte und bezettelte.

3. Funde vom Balkan

Caloptilia acerivorella Kuzn.; Gracillariidae

Insel Krk, Malmasuta 310 m, 27.10.1995, zwei frische Tiere, Huemer det. Die Fundstelle liegt am NW-Hang des Veli vrh im Bereich der etwa 50 Jahr alten mit Steinmauern abgegrenzten Kiefernauflorungen, die sich stark von der durch Überbeweidung mit Schafen verursachten totalen Steinwüste abheben. Die mit Hochstauden und Laubgehölzen verwachsenen Lichtungen sind von zahlreichen und interessanten Arten bewohnt, wo es gelegentlich auch zu Massenvorkommen von Tagfaltern, wie Satyriden und Pieriden, kommt. Neu für Europa! Die nächstgelegene Fundstelle ist in Kleinasien.

Mirificarma aflavella AMSEL; Gelechiidae

Plataria (Epirus, Nordwest-Griechenland), 16.5.1995, 2 frische Exemplare, Huemer det., ein Exemplar in der coll. TLMF. Die Fundstelle liegt im Bereich der Flyschzone. Neu für das europäische Festland! Der nächstgelegene Fund stammt von Zypern.

Hysterophora maculosana HAW.; Tortricidae

Im Osten Österreichs erscheint diese wärmeliebende Art im März und April, in der Umgebung von Igoumenitsa (Epirus, Nordwest-Griechenland) jedoch schon ab 10. September. Sie fliegt dort dann noch im Oktober, und ebenso im März und April. Diese Phaenologie ist in RAZOWSKI 1970: 111 noch unbekannt. Ein Vergleich des Kopulationsapparates durch Huemer brachte keine Unterschiede zwischen griechischen Herbsttieren und burgenländischen Frühjahrstieren.

Acleris lacordairana (DUP.); Tortricidae

Insel Krk, Fels-Kräutersteppe am Hrusta, 21.9.1987 und 21.9.1992, je 1 Stück; Punat, „Ölbaum“ ober der Pension Bacura 20.6.1989 1 Stück. Neu für Kroatien! – Weiters: Faskomilia (Epirus, Nordwest-Griechenland), 2.10.1994, 1 Exemplar. Die Fundstelle liegt an der Grenze von einer Feuchtwiese mit einem kleinen Gerinne zu einer trockenen Hangstufe. Neu für Griechenland! In KARSHOLT & RAZOWSKI 1996: 136 für Europa von Italien, der Schweiz, von Polen und vom europäischen Rußland verzeichnet.

Ancylolomia disparella (HB.); Crambidae

Faskomilia (Epirus, Nordwest-Griechenland), 26.9.1994, 4 frische Stücke, 27., 28. und 30.9.1994 je 2–3 Stücke. In BLESZYNSKI 1965 war diese Art für Griechenland noch nicht verzeichnet, wohl aber in KARSHOLT & RAZOWSKI 1996: 187 als *disparalis* (HB.).

Nola squalida STGR.; Noctuidae

Faskomilia (Epirus, Nordwest-Griechenland), 16.5.1995 und 26.9.1995, je 1 Exemplar. Bei BESHKOV 1995: 382, worin zwei *Nola squalida* aus Albanien als neu für die Balkanhalbinsel bezeichnet werden, ist die Art aus Griechenland noch nicht bekannt. KARSHOLT & RAZOWSKI 1996: 295 jedoch geben sie für Griechenland an, offenbar erst in jüngster Zeit beobachtet.

***Pseudozarba bipartita* (H.S.); Noctuidae**

Polyneri (Epirus, Nordwest-Griechenland), 13.9.1995; Argyrotopos (Epirus), 17.9.1995, je 1 frisches Exemplar. Nach HACKER 1989: 337 eine holomediterrane Art mit wenigen Funden aus Griechenland.

***Ozarba lascivalis* (LED.); Noctuidae**

Umgebung Plataria (Epirus, Nordwest-Griechenland), 11.5.1995, 1 Exemplar. Nach HACKER 1989: 336 vom Balkan nur aus Albanien und mit 3 Meldungen aus Griechenland bekannt. Offensichtlich eine sehr seltene Art.

***Eublemma himmighoffeni* (MILL.); Noctuidae**

Weitere Umgebung von Igoumenitsa (Epirus), 1995 und 1996 insgesamt gegen 30 Exemplare registriert. Nach HACKER 1989 ein einziger historischer Fund vom Balkan aus der Gegend von Dubrovnik und neuerdings durch BESHKOV 1995: 386 aus Albanien bekannt. Diese vorwiegend atlanto-mediterrane Art ist neu für Griechenland! Sie ist in KARSHOLT & RAZOWSKI 1996: 261 für Frankreich, Spanien, das ehemalige Jugoslawien und für Albanien angegeben. Sie zählt zu den kleinsten Noctuiden Europas und wird vermutlich von den auf größere Dimensionen eingestellten Noctuiden-Sammlern übersehen oder für einen Kleinschmetterling gehalten.

***Thysanoplusia daubei* (BOISD.); Noctuidae**

Umg. Plataria (Epirus), 20.9.1995, 1 frisches Exemplar. Nach HACKER 1989: 366 in Griechenland nur gering verbreitet, wenige Funde.

Dank

Ganz besonders danke ich Herrn Dr. Peter HUEMER in Innsbruck für seine Mühe mit der Determination der sehr oft schwierig zu bearbeitenden kleinen Arten. Ebenso ist Herrn Dr. Gerhard TARMANN zu danken, daß er mir in großzügiger Weise einen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt und das Arbeiten in den Naturwissenschaftlichen Sammlungen am TLMF ermöglicht hat.

Literatur

- BESHKOV S. 1995: A Contribution to the knowledge of the Lepidoptera fauna of Albania 2. Some findings of a collection trip in September 1993. – *Atalanta* 26(1/2): 236–399.
- BLESZYNSKI S. 1965: Crambinae. – In: AMSEL, GREGOR, REISSER: *Microlepidoptera Palaearctica*. Bd. 1. – Verlag Fromme & Co, Wien.
- DE FREINA J. & WITT Th. 1987: Die Bombyces und Sphinges der Westpalaearktis (Insecta, Lepidoptera). Bd.1. – Edition Forschung & Wissenschaft Verlag G.m.b.H. München.
- HABELER H. 1994: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 15, mit Funddaten aus dem nördlichen Adria-raum (Lepidoptera). – *Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum* 48: 9–17.
- HACKER H. 1989: Die Noctuidae Griechenlands (Lepidoptera, Noctuidae). – *Herbipoliana*, Buchreihe zur Lepidopterologie, Bd. 2. Verlag Dr. Ulf Eitschberger, Markt-leuthen.
- HIGGINS L. & RILEY N. 1978: Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. – Paul Parey, 2. Auflage.
- HOFFMANN F. & KLOS R. 1914: Die Schmetterlinge Steiermarks. I. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark* 50: 183–323.
- HOFFMANN F. & KLOS R. 1917: Die Schmetterlinge Steiermarks. IV. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark* 53: 47–209.

- HUEMER P. & TARMANN G. 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Veröff. Mus. Ferdinandeum 73, Beilageband 5.
- HUEMER P., DEUTSCH H., HABELER H. & LICHTENBERGER F. 1992: Neue und bemerkenswerte Funde von Kleinschmetterlingen in Österreich. – Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, 79: 199–202.
- KARSHOLT O. & RAZOWSKI J. 1996: The Lepidoptera of Europe. – Apollo-Books, Stenstrup, Dänemark.
- KLIMESCH J. 1961: Ordnung Lepidoptera, I. Teil. – In: FRANZ: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie. Bd.2: 481–789. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- MACK W. 1985: Lepidoptera II. Teil. –In: FRANZ: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie. Bd. 5: 3–484. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- PROHASKA K. & HOFFMANN F. 1924: Die Schmetterlinge Steiermarks. VIII. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 60: 33–321.
- RAZOWSKI J. 1970: Cochyliidae. – In: AMSEL, GREGOR, REISSER: Microlepidoptera Palaearctica. Bd. 3. Verlag Georg Fromme, Wien.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Heinz HABELER, Auersperggasse 19, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [127](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [Bedeutsame Schmetterlingsfunde in der Steiermark und auf dem Balkan. 175-183](#)